Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 6 (1930-1931)
Heft: 8

Artikel: Die Küche sollte eine Werkstätte sein
Autor: Kienzle, Wilhelm
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1064842

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DIE KÜCHE SOLLTE EINE WERKSTÄTTE SEIN

Von Architekt Wilhelm Kienzle

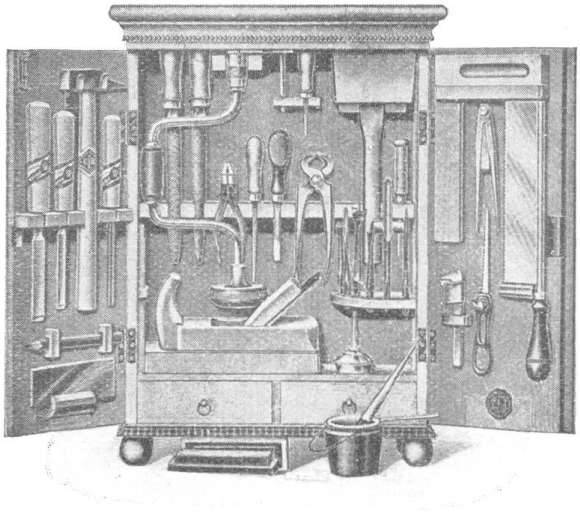
Mit Spezialaufnahmen für den „Schweizer-Spiegel" in der Wohnung des Verfassers

Der Handwerker muss rationell arbeiten können, er ordnet daher sein Werkzeug an seinem Arbeitsplatz möglichst übersichtlich an, um es rasch zur Hand zu haben.

Die Küche ist mit der Werkstatt zu vergleichen, denn die Hausfrau muss ebenfalls zeitsparend arbeiten.

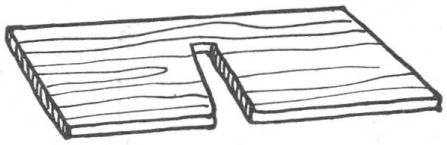
Schon längst haben die praktischen Amerikaner die Küche nach dem Arbeitsvorgang beim Kochen eingerichtet, während bei uns erst mit den neuern Bauten eine folgerichtige Anordnung der Kücheneinrichtung zu finden ist.

Die Zahl der alten Wohnungen mit rückständig eingerichteter Küche ist noch sehr gross. Aber auch diese Küche sollte nach Möglichkeit verbessert werden. Herd, Schüttstein oder Fenster können wir zwar nicht versetzen, auch wenn ihre unpraktische Anordnung dies erfordern würde. Hingegen können wir durch kleine Ergänzungen, die leicht selber vorzunehmen sind, der Hausfrau manche Erleichterung schaffen für ihre Arbeit. Die Werkstatt des Handwerkers gibt die Anregung dazu.

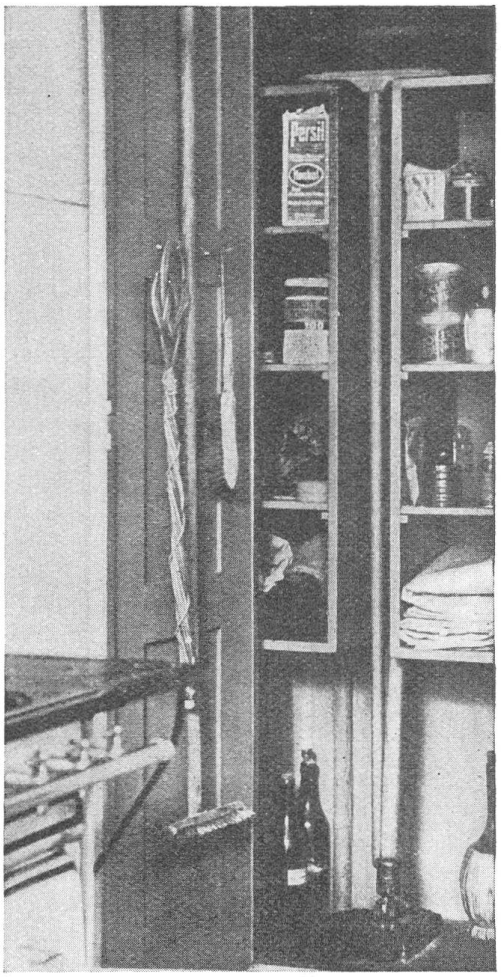


Schon lange bewahrt der Handwerker sein Werkzeug so auf, dass er es jederzeit übersichtlich vor sich hat und dass es gleichzeitig möglichst wenig Platz beansprucht. Unsere Küche ist unsere Werkstatt, unser Küchenschrank der Werkzeugkasten. Vom Handwerker können wir lernen, wie wir beides praktisch einrichten können

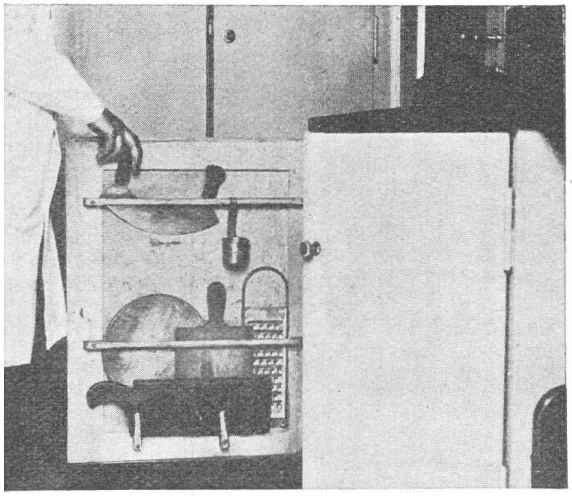
Putzschrank. In bestehende Tablare werden Einschnitte in etwa $^2/_3$ Brettbreite gesägt. Die Länge der Besenstiele ist massgebend für die Zahl der Schäfte (gewöhnlich sind diese zu lang!)

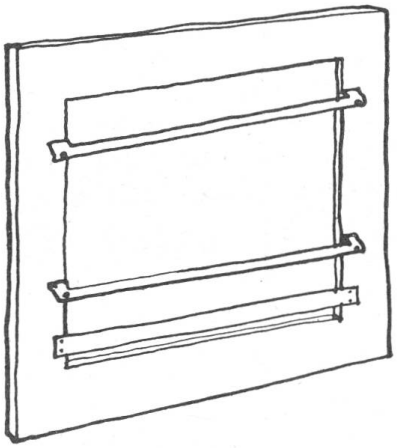


Ansicht eines in der Mitte durchgesägten Tablars des Putzschrankes

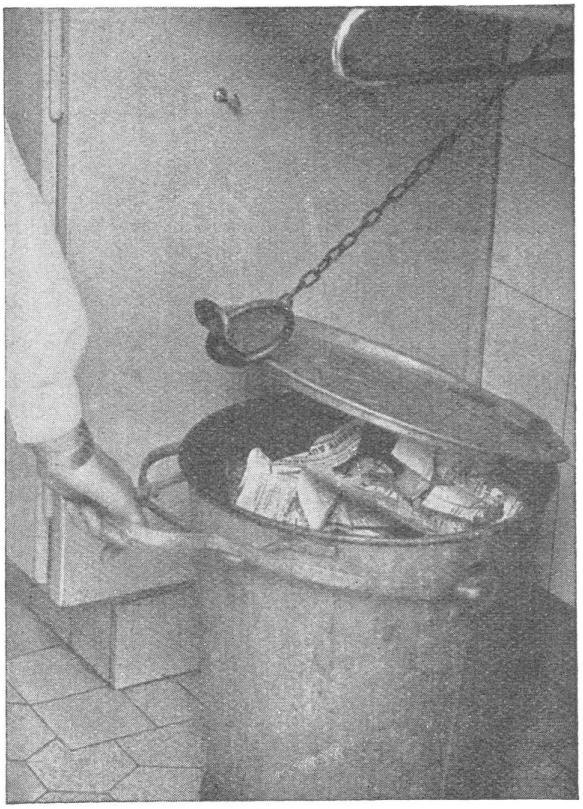


Die Innenseite einer Küchenschranktüre zum Aufstecken von Küchengeräten ausgenützt. Eine Querleiste wird auf dem Türrahmen aufgeschraubt. Um genügend « Luft » zwischen Füllung und der Leiste zu erhalten, kann unter die Leiste ein Klötzchen zugesetzt werden





Ansicht der Querleiste an der Innenseite der Schranktüre



Selbsttätig öffnender Kehrichteimerdeckel. Eine Kette oder Schnur wird vorn am Deckelrand angehängt. Das andere Ende wird schräg aufwärts an der Wand, oder leichter an der Unterseite des Geschirr-Rahmens befestigt. Durch Vorziehen des Eimers hebt sich der Deckel selbsttätig

Praktisches Aufhängen von Putzlappen und Abwaschtücher. Ein ausziehbarer Kleiderbügelhalter (zu kaufen in Haushaltungsgeschäften oder Eisenwarenhandlungen) wird an der Unterseite des Geschirr-Rahmens befestigt